Das Herbe, das Bittere dienet uns nur
Ich gruße den Baum; hier gab mir das Le-
ben,
Zum frohen Gebrauche die güt'ge Natur.

Die Zweite:

O schweig! hier raubte mir die Lieben
Ein Geier im verfloß'nen Jahr.

* *
*

Was Dich erfreut, kann mich betrüben,
Weil nicht Dein Schicksal meines war.

Der Wolf im Schaafskleide.

Lange lief mit leerem Wanst ein Wolf umher;
Kam er zu den Schafen; aber vom Gewehr
Und vom Hunde ward er bald
Fortgewiesen in den Wald.

Um nun nicht sogleich als Wolf erkannt zu
sein,
Wickelt' er mit Sorgfalt sich in Schafspelz ein,
Naht sich also mit Bedacht
Wohl der Heerde bei der Nacht.

Diese glaubt nun wirklich, daß ein Schaf er
sei;
Doch es kommt darauf ein zweiter Wolf herbei,
Und als den die Heerde sieht,
Eilig sie zurücke flieht.

Unser Wolf im Schafsgewande steht ganz still
Und der and're meint, es sei ein Schaf und will
Ihn erwürgen; doch er spricht:
„Kennst Du Deinen Bruder nicht?“